NÜRNBERG

Inklusive Bildung

Impulse für Nürnberg

17. Nürnberger Bildungs-konferenz

25.11.2026
10:00 - 16:00 Uhr
Künstlerhaus im KuKuQ Nürnberg

Informationen zur Bildungskonferenz in Leichter Sprache

Inklusion im Bildungsbereich ist ein wichtiges Ziel unserer Gesellschaft. Alle Menschen sollen die gleichen Chancen auf gute Bildung haben. Inklusive Bildung heißt: Talente und Bedürfnisse jeder Person werden beachtet. Alle sollen lernen können und individuell gefördert werden, damit sie ihr Potenzial entwickeln können. Nach der UN-Behinderten-rechtskonvention ist Bildung ein Menschenrecht und inklusive Bildung muss umgesetzt werden.

10:00	**Begrüßung**
	Oberbürgermeister Marcus König
	Cornelia Trinkl Referentin für Bildung, Stadt Nürnberg
	Michael Rißmann Ministerialdirigent, Bayr. Staatsministerium für Unterricht und Kultus
10:40	**Impulse**
	"Inklusion leben – inklusive Momente im Bildungsprozess" **Prof. Dr. Ulrich Heimlich** Professor em. der LMU München
	“Inklusive Bildung - worüber sprechen wir da eigentlich?" **Tim Wiegelmann** Vorstandsmitglied Lernwirkstatt Inklusion
	Dialog mit dem Publikum (Moderation: Dörte Maack)
12:00	**Performance *EveryBody***
12:30	**Mittagspause mit Imbiss**
13:45 - 15:30	**Themenbezogene Fachforen**
15:45	**Abschluss im Plenum**
16:00	**Ausklang bei Kaffee & Kuchen**

Anmeldung (endet am 17.11.2026): **Jetzt anmelden**

Fachforen
13:45 - 15:30 Uhr

Digitalisierung: Brücke oder Barriere für Bildungsteilhabe?

Online-Meetings schaffen Austausch ohne Mobilitätsbarrieren; Smartphonegesteuerte Roboterarme überwinden motorische Barrieren; Künstliche Intelligenz übersetzt in Leichte und Einfache Sprache: Digitale Technik kann die selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen entscheidend verbessern. Weil digitale Technik aber immer mehr Teil des Alltags wird, kann sie auch zum Problem werden für alle, die digital sein müssen, aber sich schwer damit tun. Was müssen Menschen wissen und können, damit die fortschreitende Digitalisierung die Teilhabe unterstützt und nicht behindert?

1

Künstlerhaus

Mitwirkende:
- Sabrina Lorenz, Forschungsinstitut betriebliche Bildung
- Maria Brunner, Digitale Werkstatt in der Boxdorfer Wohnanlage
- Jan Hanisch Carl, Digitale Werkstatt in der Boxdorfer Wohnanlage

Inklusion am Übergang von der Kita in die Grundschule

Der Wechsel vom Kindergarten in die Regelgrundschule ermöglicht eine inklusive Bildung von Anfang an und soll zur Umsetzung der Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention beitragen. Dabei ist ein gelingender Übergang für Kinder mit Behinderungen von vielen Voraussetzungen und Kooperationen bestimmt. Unterschiedliche pädagogische Systeme, Beratungs- und Unterstützungsangebote, Behörden und therapeutische Einrichtungen begleiten diesen Prozess. Gemeinsam soll aus verschiedenen Blickwinkeln und im Austausch mit den Teilnehmenden des Forums beleuchtet werden, wie der Übergang gut gestaltet und Kinder und Familien auf ihrem Weg in ein inklusives und hochwertiges Lernumfeld unterstützt werden können.

2

Künstlerhaus

Mitwirkende:
- Dr. Daniel Then, Universität Würzburg
- Tanja Winter, Kindergarten am Sportplatz
- Lisa Kaiser, Friedrich-Staedtler-Schule Nürnberg

© Titelfoto: Stadt Nürnberg I © Seite 2-4, Anna Spindelndreier | Andi Weiland | Gesellschaftsbilder.de

Inklusive Wege in Ausbildung und Beruf

3

Künstlerhaus

Junge Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen erleben beim Übergang in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt häufig strukturelle Benachteiligungen. Zwar gibt es zahlreiche zielgruppenspezifische Förderangebote und Institutionen, inklusive Angebote sind bisher jedoch kaum vorhanden. Wie können also Übergänge in Ausbildung und Beruf inklusiver gestaltet werden? Nach einem Impulsvortrag von Clarissa Swenja Becker stellen Expertinnen und Experten ihre Erfahrungen in inklusiven Angeboten zum Übergang dar und diskutieren anschließend im Forum Empfehlungen für eine inklusive Praxis.

Mitwirkende:

- Clarissa Swenja Becker, Universität Kassel
- Bildungsfachkräfte von „IBB Inklusive Bildung Bayern“, Access gGmbH
- Wolfgang Eckmeier und Teilnehmende aus „Para+*, IfD gGmbH Mittelfranken
- Verena Barthel und Teilnehmende aus „BOEi“, gfi Mittelfranken gGmbH
- Christian Schadinger und Mitarbeitende der noris inklusion gGmbH Nürnberg

Alle dabei? Erwachsenenbildung inklusiv gestalten

4

CPH
Pirckheimersaal
Königstraße 64
90402 Nürnberg

Erwachsenenbildung und berufliche Weiterbildung, Kultur und kulturelle Bildung, Ehrenamt, Freizeit, Sport: in der non-formalen Bildung finden sich vielfältige Angebote für verschiedene Interessen und Zielgruppen. Menschen mit Behinderung wird der Zugang zu den allgemeinen Angeboten selten ermöglicht, sie nutzen häufig spezielle Angebote von Trägern der Behindertenhilfe. Welche Rahmenbedingungen braucht es für echte Teilhabe? Nach einer kurzen thematischen Einordnung zeigen die Erfahrungen des Modells „Region Bamberg inklusiv: Inklusive Volkshochschule“ und des Projekts „Kultouren für alle“, wie gemeinsames Lernen und Erleben im Erwachsenenalter gelingen kann.

Mitwirkende:

- Claudio Ettl, Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg
- Diana Löffler, „Kultouren für alle“, Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg
- Melanie Kohl, Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe Bamberg e.V.
- Martha Kummer, vhs Stadt Bamberg
- Clara Morel, vhs Landkreis Bamberg

Inklusive Deutschsprachangebote: Perspektiven aus der Praxis

5

Künstlerhaus

Sprache gilt als Schlüssel zu Integration und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Beeinträchtigungen kann das Deutschlernen eine zusätzliche Herausforderung darstellen, da sie aktuell keinen systematischen Zugang zu geeigneten Sprachlernangeboten vorfinden. Dieses Forum bietet eine Plattform für den Austausch rund um inklusive Deutschsprachangebote. Anhand des Nürnberger Projektes all-in(clusive)! der Noris-Arbeit und des Berliner Projektes DialogIN+ des Johannesstift Diakonie Proclusio werden konkrete Ansätze vorgestellt, den Spracherwerb von geflüchteten und migrierten Menschen mit Beeinträchtigungen zu fördern. Im Gespräch mit Teilnehmenden geht es um persönliche Erfahrungen, um Herausforderungen und die Entwicklung von Deutschsprachangeboten hin zu inklusiven Angeboten.

Mitwirkende:

- Beatrice Preising, Noris-Arbeit gGmbH mit Teilnehmenden des Projekts all-in(clusive)!
- Najeeb Abo Shkara, DialogIN+, Johannesstift Diakonie Proclusio Berlin

AnsprechBar - Gesprächsangebot zur inklusiven Bildung

6

Künstlerhaus

Die AnsprechBar bietet die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch. Mitglieder der städtischen Koordinierungsgruppe Inklusion stehen dafür als Ansprechpersonen bereit. Die AnsprechBar ist für alle offen und kann ohne Anmeldung besucht werden. Sie findet in der Mittagspause sowie von 13:45 bis 15:30 Uhr am Nachmittag statt.
Im Austausch können Ideen und Anregungen gesammelt werden, um die inklusive Bildungslandschaft in Nürnberg weiter zu verbessern.
Die Ideen und Anregungen werden vor Ort bildlich festgehalten.

Mitwirkende:

- Koordinierungsgruppe Inklusion der Stadt Nürnberg

Das Projekt „Bildungskommune Nürnberg“ wird im Rahmen des Programms „Bildungskommunen" durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kofinanziert von der Europäischen Union

Barrierefreiheit

An der Bildungskonferenz der Stadt Nürnberg sollen alle teilnehmen können.

Räumlichkeiten: Alle relevanten Wege, Aufzüge und Einrichtungen sind barrierefrei zugänglich. Eine klare Beschilderung und ein Lageplan helfen bei der Orientierung.

Sozial: Ein Ruheraum steht allen Teilnehmenden offen. Lärmschutzkopfhörer sind verfügbar. Während der gesamten Veranstaltung sind Ansprechpersonen für Fragen und Anliegen da.

Sprache: Damit auch die Kommunikation barrierefrei ist, wird auf verständliche Sprache geachtet. Das Programm wird in Gebärdensprache und Leichter Sprache übersetzt. Das Bühnenprogramm wird durch Audiodeskriptionen begleitet.

Materialien: Es wird darauf geachtet, alle Materialien barrierearm zu gestalten.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung individuelle Bedarfe an – wir tun alles, um sie zu berücksichtigen.

Aktuelles zur Bildungskonferenz

Nürnberg inklusiv

Die Konferenz leistet einen wichtigen Beitrag, Nürnberg schrittweise inklusiver zu gestalten. Sie ist Teil des Nürnberger Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK).

Veranstaltungsort

Künstlerhaus im KunstKulturQuartier I Königstraße 93
90402 Nürnberg I Eingang Ost

Informationen zur Anfahrt

Veranstalterin und Herausgeberin: Stadt Nürnberg
Bildungsbüro | Hauptmarkt 18 | 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-14565 | E-Mail:
bildungsbuero@stadt.nuernberg.de